

nieder und starb 1659, 72 Jahre alt. 14.) M. Friedrich Schmidt, von 1656—1675, war 19 Jahre Diaconus und starb als Pastor allhier 1683. 15.) M. Georg Wittich, von 1676—1683, ward Pastor. 16.) M. Johann Heinrich Jobin, aus Annaberg, von 1683—1686, ward Diaconus in seiner Vaterstadt und 1697 Archidiaconus, starb den 28. Aug. 1698, 46½ Jahre alt. 17.) M. Johann Jacob Vogel, aus Leipzig, von 1686—1697, ward Pastor in Panitzsch und starb daselbst den 16. Juli 1729, 69 Jahre alt. Er hat die Leipziger Annalen herausgegeben. 18.) M. Abraham Pesssch, aus Colditz, von 1697 an, starb den 1. August 1706, 40 Jahre alt. 19.) M. Johann Adam Gehren, aus Freiburg in Thüringen, von 1706—1713, ward Prediger zu St. Georg in Leipzig, und starb den 4. Januar 1743, 66 Jahre alt. 20.) M. Johann Jacob Kloss, aus Böschen im Stifte Merseburg, von 1713—1718, ward Pastor in Eutritzsch, und starb den 3. Octbr. 1720, 35 Jahre alt. 21.) M. Christian Gottlieb Meinig, aus Leipzig, von 1718—1721, ward Pastor in Eutritzsch und daselbst abgesetzt 1726, promovirte darauf in Doct. medicinae. 22.) M. Christoph Schröder, aus Ulbersdorf in Schlessien, von 1721—1727, ward ebenfalls Pastor in Eutritzsch und daselbst 1734 abgesetzt. Er ging als Sächsischer Feldprediger nach Ungarn. 23.) M. Friedrich Gottlieb Krans, aus Schleuditz, von 1727—1735, ward abgesetzt und zog nach Schleuditz, wo er den 28. Decbr. 1771 starb, 80 Jahre alt. 24.) M. Christian Gabriel Bauer, aus Leipzig, von 1735—1743, ward Pastor. Sein Bild befindet sich noch in hiesiger Kirche hinter dem Altar. 25.) M. Heinrich Christian Voigt, aus Leipzig, von 1743—1746, ward Pastor. 26.) M. Christoph Gabriel Hofmann, von 1746—1750, ward Pastor. 27.) M. Johann Friedrich Frisch, aus Dietrichsbach bei Freiberg, Theologiae Baccalaureus von 1750—1762, ward Prediger zu St. Georg in Leipzig und starb den 4. Novbr. 1778, 63 Jahre alt. 28.) M. Paul Christoph Frische, von 1762—1769, ward Pastor. 29.) M. Christian Samuel Schiebler, aus Leipzig, bisher Pastor in Dewitz, Diaconus von 1769—1775, ward Pastor in Leutzsch, starb daselbst den 27. Septbr. 1784, 52 Jahre alt. 30.) M. Ferdinand Friedrich Grafenhayn, aus Weichlingen in Thüringen, von 1775—1778, ward Unterdiaconus an der Neuenkirche in Leipzig, 1780 Oberdiaconus daselbst und 1802 Doctor Theologiae zu Wittenberg bei Gelegenheit der Jubelfeier daselbst und starb in Leipzig im hohen Alter von 83 Jahren den 18. März 1823. 31.) M. Samuel Ebert, aus Leipzig, von 1778—1791, ward Prediger zu St. Georg in Leipzig, wo er am 8. Aug. 1807 starb, 60 Jahre alt. 32.) M. Johann Friedrich Köhler, von 1791—1803, ward Pastor. 33.) M. Gottlob Einert, aus Leipzig, von 1803 bis 1805, ward Subdiaconus zu St. Thomas in Leipzig. Er war des Königl. Sächs. Hofraths und Bürgermeisters zu Leipzig, Herrn D. Christian Gottlob Einert's zweiter Sohn, geboren daselbst den 20. April 1780, anfangs Vesperprediger an der Universitätskirche und von 1805 an Mittagsprediger an der Thomaskirche in Leipzig, welches Amt er am 30. Septbr. 1807 niederlegte, und ging nach Frankfurt an der Oder, ward 1808 Lehrer am Königl. Pädagogio zu Züllichau, und zugleich 1809 Brigadeprediger, verheirathete sich am 3. April 1812 mit Johanna Amalia Augusta, Herrn Friedrich Benjamin Steins, Pastors zu Deutschnetkow bei Züllichau Tochter, und starb während des Waffenstillstandes 1813 im Bade zu Töplitz. Er hat sich durch folgende Schriften berühmt gemacht: 1.) Drei Predigten zur Anempfehlung und Einführung des neuen Leipziger Gesangbuchs, gehalten in der Stadtkirche zu Taucha; Leipzig 1804. 2.) Abdankungen oder Leichenreden für Landgemeinden, nebst einer kurzen Anleitung zur psychologischen Würdigung derselben; Leipzig 1808. Diese Leichenreden sind in Taucha und in Portitz gehalten worden. 3.) Anleitung zur zweckmäßigen Abfassung casueller Kanzelvorträge; Leipzig 1808. 4.) Frauercantate auf Ihro Majestät die Königin von Preussen, Louise, aufgeführt in der Waisenhauskirche zu Züllichau den 26. Aug. 1810. 34.) M. Johann Adolph Benjamin Sommer, aus Burgwerben bei Weissenfels, von 1805—1814, hielt am 2. Juli 1814 als Pastor zu St. Thetla oder Cleuden die Abzugspredigt allhier, ließ sich 1837 emeritiren und zog nach Leipzig, wo er den 15. Septbr. 1839 starb, 72 Jahre 3 Monate alt. 35.) M. Friedrich August Neumann, aus Luckau in der Niederlausitz, bisher Sonnabendsprediger zu St. Thomas in Leipzig, hielt als Diaconus die Anzugspredigt allhier den 17. Juli 1814, und als berufener Pastor in Eutritzsch hielt er allhier den 5. April 1818 die Abzugspredigt; er starb in Eutritzsch den 20. April

1834, 53 Jahre alt. 36.) M. Carl August Böhmel, aus Sorau, bisher Sonnabendsprediger zu St. Nicolai in Leipzig, trat allhier den 24. Juni 1818 sein Amt an, und ging als berufener Pastor nach Probstheyda, dahin am 3. Novbr. 1834. 37.) M. Gustav Eduard Plag, aus Leipzig, und Catechet an der St. Petri-Kirche daselbst, trat allhier den 6. Januar 1835 sein Amt an, und ging als Pastor nach Cleuden oder St. Thetla den 14. Novbr. 1837 dahin, nachdem er allhier den 12. November seine Abschiedspredigt gehalten hatte. 38.) M. Christian Friedrich Kunad, aus Weicha bei Oschatz gebürtig, Catechet an der Kirche zu St. Petri in Leipzig, hielt den 26. Novbr. 1837 die Probepredigt, und am 25. Decbr. 1837 die Anzugspredigt allhier als Diaconus.

Ueber die Lehrerverhältnisse in Taucha ist Folgendes zu bemerken. Ehemals wurde der erste Lehrer, Ludi moderator, Schulmeister, auch Rector genannt, welcher zugleich Organist und Stadtschreiber war und nachdem das Rectorat nicht wieder besetzt wurde, verwaltete der Cantor, der sonst zugleich mit Küster war, auch das Stadtschreiberamt.

Als erster Rector wird Leonhard Heiligmeyer genannt. Er war aus Rosburg in Baiern gebürtig und bis 1540 allhier Schulmeister und zog in diesem Jahre als Pastor nach Püchau, wo er bis 1572 gelebt haben soll. 2.) Nicolaus Sergius, war zur Zeit der Kirchenvisitation 1574 allhier und starb 1590. 3.) Matthäus Domisius, aus Stolpen, war von 1590—1596 Schulmeister und Organist allhier. Er wurde Prediger zu St. Georg in Leipzig und 1605 Pastor in Leutzsch, wo er 1609 starb. 4.) Michael Möller, von 1590 an Cantor und von 1596 an Schulmeister allhier, wo er den 16. Aug. 1616, im 51. Jahre starb. 5.) Joachim Keydel, aus Meiningen, confirmirt den 4. Octbr. 1616, verwaltete dieses Amt 21 Jahre, bis 1637, da er das hiesige Diaconat erhielt, welches er aber 1656 niederlegte und starb 1659, 72 Jahre alt. Seit 1637 ist das Rectorat oder Schulmeisteramt, wie man es damals nannte, nicht wieder besetzt worden. Da während des 30jährigen Krieges viele hiesige Einwohner an der Pest gestorben oder ausgewandert waren und sich also die Zahl der Schulkinder sehr vermindert hatte; so verwaltete der damalige Cantor Kärntner beide Aemter allein, bis ihm nach geendigten Kriege 1652 ein Collaborator an die Seite gesetzt wurde. Der Cantor besorgte zugleich die Geschäfte des Stadtschreibers und dem Collaborator ward das Organistenamt übertragen. Da sich die Geschäfte des Küsters, wie man damals fühlte, mit einem Schulamte nicht vereinigen ließen, so wurde der Cantor von diesen Dienstleistungen entbunden und sie wurden einem hiesigen Bürger, Georg Waldenburger, Leinweber allhier übertragen, welcher von 1633 an 3 Jahre ohne Besoldung in der Kirche aufwartete und 1637 allhier starb.

Bis 1582 war nur ein Lehrer bei der hiesigen Schule angestellt. Als Cantor wird allhier zuerst genannt Kaspar Finke, aus Rochlitz, von 1582—1585, ward Diaconus in Thallwitz und 1597 Pastor zu Remt im Stifte Wurzen, starb 1619, 62 Jahre alt. Nach seinem Abzuge blieb das Cantorat allhier einige Zeit unbesetzt. 2.) Michael Möller, von 1590—1596, wurde Rector. 3.) Heinrich Messerschmidt der ältere, von 1596 an, starb den 16. Septbr. 1624, 56 Jahre alt. Zu seiner Zeit ward im Juli 1622 die Cantoreigesellschaft allhier errichtet. 4.) Heinrich Messerschmidt der jüngere, des Vorigen Sohn, vom 20. Novbr. 1624, ward 1633 Lehrer an der Schule zu Torgau. Nach seinem Abzuge ward das Kirchneramt vom Cantorat getrennt und zuerst dem Leinweber Georg Waldenburger übertragen, wie schon bemerkt ist. 5.) Johann Kärntner, aus Frankenstein in Schlessien, vom Anfange des Jahres 1634, ward während des 30jährigen Krieges mehrmals ausgeplündert und mußte oft vor den Feinden mit andern hiesigen Einwohnern fliehen, starb 1666 und wurde den 27. Decbr. begraben. 6.) Gottfried Neumann, Notar. publ. Caes. berufen den 11. Febr. 1667, verwaltete dieses Amt 44 Jahre und starb zu Oßern 1711. 7.) Augustin Stein, aus Zeitz, bisher Stud. Theol., von